

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. VI/3

- 11. Juni 1957 -

Jg. 7

Kommunale Finanzen 1956

Die kassenmässigen Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern, aus allgemeinen Finanzzuweisungen und Umlagen.

Die schon seit 1948 zu beobachtende Ausdehnung der Gemeindehaushalte hat auch im Berichtsjahr angehalten. Einschliesslich der Doppelzählungen aus dem inneren und äusseren Verrechnungsverkehr stiegen die Einnahmen des ordentlichen und ausserordentlichen Etats gegenüber 1955 um mehr als 4,2 Mrd. Fr. (+ 10,1 vH) auf 46,2 Mrd. Fr. an. Ebenso erhöhten sich - wenn auch nicht in derselben Masse - die entsprechenden Ausgaben, und zwar um annähernd 2,6 Mrd. Fr. (+ 7,1 vH) auf 38,5 Mrd. Fr. Da Teuerungen auf fast allen Gebieten eingetreten sind, ist die Ausweitung des Budgetvolumens nicht in vollem Umfange "echten" Charakters.

Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Körperschaften 1955 und 1956 in Millionen Franken 1)

Körperschaft	Einnahmen		Ausgaben		Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	
	1955	1956	1955	1956	1955	1956
Kreisangehörige Gemeinden	27624	30174	24366	25745	+ 3 258	+ 4 428
Stadt Saarbrücken	9662	11113	7143	8097	+ 2 519	+ 3 016
Ämter	1908	2045	1869	2127	+ 39	- 82
Kreisselbstverwaltungen	2753	2866	2591	2552	+ 162	+ 314
Z u s a m m e n	41947	46197	35969	38521	+ 5 978	+ 7 676

1) Abweichungen in den Summen der Tabellen durch Runden der Zahlen

Relativ am meisten haben mit 15 vH die Einnahmen der Stadt Saarbrücken zugenommen, absolut mit über 2,5 Mrd. Fr. die Geldeingänge der kreisangehörigen Gemeinden. Bezüglich der Aufwendungen verzeichneten die Ämter mit rund 14 vH - knapp gefolgt von der Landeshauptstadt -

die grösste Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, während nominell naturgemäss auch hier die kreisangehörigen Kommunen mit nahezu 1,4 Mrd. Fr. den höchsten Betrag aufwiesen. Da sich die Einnahmen stärker vermehrt haben als die Ausgaben, ist der Kassenüberschuss, der Ende 1955 beinahe 6 Mrd. Fr. betrug, auf fast 7,7 Mrd. Fr. (+ 28,4 vH) angewachsen. Allerdings wirkte sich diese Zunahme bei den verschiedenen Körperschaften nicht gleichmässig aus, vielmehr resultiert das Ergebnis nichtverwendeter Mittel hauptsächlich aus dem beträchtlichen Überschuss der kreisangehörigen Orte. Im Gegensatz zu den letzten drei Jahren meldeten die Ämter für 1956 einen Fehlbetrag.

Die Gemeindesteuern 1956 nach Arten und Körperschaften

Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Kreisselbstver- waltungen		Insgesamt	
	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH
Grundsteuer A	198	2,8	2	0,1	-	-	201	2,0
Grundsteuer B	559	7,9	196	6,7	-	-	755	7,5
Gewerbsteuer	5 955	84,7	2 549	87,4	-	-	8 504	84,5
Vergnügungsteuer	250	3,6	113	3,9	-	-	364	3,6
Hundsteuer	48	0,7	13	0,4	16	14,0	77	0,8
Sonstige Steuern	23	0,3	43	1,5	95	86,0	161	1,6
Z u s a m m e n	7 033	100,0	2 917	100,0	111	100,0	10 061	100,0
vH	69,9		29,0		1,1		100,0	
Fr. je Einwohner	8 011		23 803		126		10 056	

Das Aufkommen an gemeindeeigenen Steuern, das 1954 einen vorübergehenden Rückschlag erlitten hatte, überschritt 1956 mit einer Zunahme von 578 Mill. Fr. erstmalig die Zehnmilliardengrenze. Die Anteile der einzelnen Körperschaftsgruppen an den kommunalen Steuereingängen haben sich insoweit verändert, als die Quote der Stadt Saarbrücken von rund einem Viertel auf 29 vH anstieg, diejenige der kreisangehörigen Gemeinden dagegen von 74 vH auf knapp 70 vH sank.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen war in den einzelnen Kreisen sehr unterschiedlich. Während sich die Einzahlungen in der Landeshauptstadt um 577 Mill. Fr. oder um ein Viertel erhöht haben, gingen sie im Landkreis Saarbrücken um 194 Mill. Fr. (- 7,4 vH) zurück. Auch in den beiden Kreisen St. Ingbert und Homburg war eine Minderung des Steueraufkommens festzustellen. In den übrigen Kreisen ergaben sich Mehrerträge, die sich zwischen 28 Mill. Fr. und 86 Mill. Fr. bewegten.

Aus der Verteilung der Steuereinkünfte nach Gemeindegrössenklassen ist ersichtlich, dass ausser Saarbrücken nur die Orte mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern eine leichte Steigerung ihrer Quote zu verzeichnen hatten. Der Anteil der Kommunen von 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern verringerte sich von 36,8 auf 31,8 vH.

Die kommunalen Steuern¹⁾ 1956 nach Gemeindegrößenklassen und Arten

Gemeindegrößenklasse	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Ver- gnü- gung- steuer	Sonstige Steuern	Insgesamt
	A	B				
in Mill.Fr.						
Gemeinden mit weniger als 3000 Einw.	136	104	790	29	14	1 074
3000 bis unt. 5000 "	25	62	629	29	6	751
5000 " " 10000 "	19	120	944	47	14	1 143
10000 " " 20000 "	8	73	774	39	9	903
20000 " " 50000 "	11	199	2 818	106	28	3 162
50000 und mehr "	2	196	2 549	113	56	2 917
Z u s a m m e n	201	755	8 504	364	127	9 950

in vH

Gemeinden mit weniger als 3000 Einw.	12,7	9,7	73,6	2,7	1,3	100,0
3000 bis unt. 5000 "	3,3	8,3	83,8	3,8	0,8	100,0
5000 " " 10000 "	1,6	10,5	82,6	4,1	1,2	100,0
10000 " " 20000 "	0,9	8,1	85,7	4,3	1,0	100,0
20000 " " 50000 "	0,3	6,3	89,1	3,4	0,9	100,0
50000 und mehr "	0,1	6,7	87,4	3,9	1,9	100,0
Z u s a m m e n	2,0	7,6	85,5	3,6	1,3	100,0

1) Ohne die Steuereinnahmen der Kreisselbstverwaltungen

Die Gliederung nach Gemeindegrößenklassen lässt ferner erkennen, dass sich die Steuereingänge pro Kopf der Bevölkerung im allgemeinen mit zunehmender Einwohnerzahl progressiv erhöhen. In den kleinen und kleinsten Orten ergab sich im Berichtsjahr eine Kopfquote von 4 000 Fr., die Kommunen mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern erzielten eine solche von 6 600 Fr., in den Gemeinden von 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern belief sich das Steueraufkommen je Kopf der Bevölkerung auf 9 100 Fr., in den kreisangehörigen Orten mit 20 000 und mehr Einwohnern auf 14 100 Fr. und bei der Stadt Saarbrücken auf 23 800 Fr.

Unter Berücksichtigung der Bergbau- und Warndtkohlenabgabe sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer gegenüber dem Vorjahr um 505 Mill.Fr. (+ 6,3 vH) auf den bisher höchsten Stand von 8,5 Mrd.Fr. angewachsen. Ihr Anteil am kommunalen Gesamtsteuerertrag blieb mit rund 85 vH unverändert. Bemerkenswerte Abweichungen zeigten sich allerdings in verschiedenen Kreisen. So ging das Gewerbesteuerertrag des Landkreises Saarbrücken im Vergleich zu 1955 um 212 Mill.Fr. (- 9,2 vH) und das des Kreises St.Ingbert um 67 Mill.Fr. (- 9,8 vH) zurück, während die betreffenden Einkünfte der Stadt Saarbrücken im Berichtsjahr um 569 Mill.Fr. (+ 28,7 vH) zugenommen haben. Auch im Kreis Merzig-Wadern war mit 18,7 vH (78 Mill.Fr.) eine verhältnismässig starke Steigerung festzustellen. In allen übrigen Verwaltungsgebieten gab es mehr oder minder geringfügige Veränderungen.

Innerhalb der Gemeindegrößenklassen vereinnahmten die Orte mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern an Gewerbesteuer reichlich ein Sechstel (94 Mill. Fr.) mehr als 1955. Bei den Kommunen von 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern

haben sich diese Erträge um 127 Mill.Fr. (+ 15,5 vH) erhöht. Dagegen verminderten sich die entsprechenden Einzahlungen bei den kreisangehörigen Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern um 303 Mill.Fr. (- 9,7 vH). Wie schon erwähnt, entfiel der wesentlichste Teil der Mehreinnahmen auf die Landeshauptstadt, deren Quote am Gesamtaufkommen aus der Gewerbesteuer sich auf drei Zehntel belief gegenüber knapp einem Viertel im Vorjahr und deren Betrag je Kopf der Bevölkerung von 16 400 Fr auf 20 800 Fr anstieg.

Die kommunalen Steuern 1956 nach Kreisen und Arten

Kreis	Grundsteuer				Gewerbe- steuer		Vergnügung- steuer		Sonstige Steuern		Insgesamt	
	A		B		Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH
	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH								
Saarbr.-Stadt	2	0,1	196	6,7	2549	87,4	113	3,9	56	1,9	2917	100,0
Saarbr.-Land	25	1,0	182	7,5	2094	85,9	80	3,3	56	2,3	2436	100,0
Saarlouis	29	2,5	81	6,9	994	84,6	49	4,1	22	1,9	1175	100,0
Merzig-Wadern	36	6,0	37	6,2	494	82,1	14	2,4	20	3,3	601	100,0
Ottweiler	25	1,9	117	8,8	1098	82,6	60	4,5	29	2,2	1329	100,0
St.Wendel	45	13,8	38	11,8	201	62,2	17	5,1	23	7,1	323	100,0
St.Ingbert	19	2,6	50	6,9	614	85,8	16	2,2	18	2,5	717	100,0
Homburg	20	3,6	54	9,6	460	81,8	16	2,7	13	2,3	563	100,0
Zusammen	201	2,0	755	7,5	8504	84,5	364	3,6	238	2,4	10061	100,0

Im Verhältnis zur Gewerbesteuer blieben sämtliche anderen kommunalen Abgaben ohne besondere Bedeutung. Doch lässt die Entwicklung der Einzahlungen für die Grundsteuer B, bei deren Objekten es sich um Wohn- und Geschäftshäuser handelt, darauf schliessen, dass die Erträge daraus in absehbarer Zeit wieder eine beachtliche Finanzierungsquelle zur Durchführung der gemeindlichen Aufgaben bilden werden. Seit 1950 wachsen die betreffenden Einnahmen im Zuge der Bautätigkeit trotz allgemeiner Ermässigung der Hebesätze zwar langsam aber stetig an, sie erreichten 1956 eine Höhe von 755 Mill.Fr. Ab 1959 ist eine stärkere Zunahme zu erwarten, da dann die auf Grund der Verordnung über Steuer- und Gebührenerleichterungen gewährten Vergünstigungen wegzufallen beginnen. In der Aufteilung auf die Gemeindegrössenklassen und auf die Kreise traten gegenüber 1955 keine nennenswerten Veränderungen ein.

Die von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erhobene Grundsteuer A zeigt keinerlei Tendenz zu einem Mehraufkommen, im Gegenteil, die Einkünfte daraus vermindern sich seit 1953 kontinuierlich. Sie machten im Berichtsjahr 201 Mill.Fr. aus. Infolge der industriellen Struktur des Saargebietes wird diese Abgabe immer eine untergeordnete Rolle spielen und nur in den rein bäuerlichen Ortschaften als kommunale Geldquelle einige Bedeutung behalten. So kommt es auch, dass gerade in den Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern durchschnittlich 68 vH und in den beiden überwiegend landwirtschaftlichen Kreisen Merzig-Wadern und St.Wendel in der Regel zwei Fünftel der Gesamterträge der Grundsteuer A anfallen.

Absolut gesehen, nahmen die Vergnügungsteuern weiterhin zu und wiesen 1956 kassenmässig eine Summe von 364 Mill.Fr. auf. Das war erheblich mehr als die Grundsteuer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erbrachte. In erster Linie handelt es sich dabei um die Kinosteuer, auf die allein reichlich drei Viertel aller Vergnügungsabgaben entfielen. Der Anteil der Stadt Saarbrücken am Gesamtaufkommen betrug 31 vH.

Die Einnahmen aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer beliefen sich in der Berichtsperiode auf 130 Mill.Fr., diejenigen aus der Hundesteuer auf 77 Mill.Fr. und die Lizenzabgaben auf annähernd 29 Mill.Fr. Die übrigen Kommunalsteuern warfen nur ganz unbedeutende Beträge ab.

Aus allgemeinen Finanzzuweisungen standen den Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit die Zahlungen im Kalenderjahr 1956 geleistet wurden, insgesamt über 9 Mrd.Fr. zur Verfügung. Nie zuvor haben diese Mittel eine derartige Höhe erreicht. Im Vergleich zu 1955 wurden über 3,6 Mrd.Fr. oder zwei Drittel mehr ausgeschüttet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nunmehr die den kommunalen Gebietskörperschaften nach dem Finanzausgleichsgesetz vom 25. Mai 1951 zustehenden Steueranteile nebst Abgeltungen für Ausfälle infolge Änderung gesetzlicher Bestimmungen ordnungsgemäss zugewiesen werden. Ausserdem dürften in der Summe von über 9 Mrd.Fr. auch Gelder enthalten sein, die man in den vorangegangenen Jahren nicht an die Gemeinden und Gemeindeverbände ausgezahlt, sondern für staatliche Zwecke verwandt hatte. Allein 8,8 Mrd.Fr. wurden als Schlüsselzuweisungen gegeben. Die anderen allgemeinen Finanzzuwendungen wie Grundsteuerausfallentschädigung, Zuschuss für den übertragenen Wirkungskreis, Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe und Bedarfszuweisungen für den ordentlichen Haushalt fallen kaum noch ins Gewicht.

Hinsichtlich der Verteilung der Gesamtsumme ist erwähnenswert, dass die Quote der Stadt Saarbrücken seit 1953 ständig wächst; sie stieg in dieser Zeit von 11,4 auf 15,1 vH an. Bei den Landkreisen haben sich die Anteile etwas verschoben. Vor allem erhöhte sich die Quote des Kreises Homburg, während sich in erster Linie diejenige des Kreises Saarbrücken und auch des Kreises St. Ingbert verminderte. Absolut verzeichneten die Kreise Saarlouis mit 705 Mill.Fr., Saarbrücken-Stadt mit 644 Mill.Fr. und Saarbrücken-Land mit 640 Mill.Fr. die bedeutsamsten Mehreinnahmen im Rahmen der allgemeinen Finanzzuweisungen. Relativ nahmen diese Geldeingänge am stärksten im Kreis Homburg, bei der Stadt Saarbrücken und im Kreis Saarlouis zu.

Die Umlagen wuchsen auch im Berichtsjahr nicht entsprechend dem kommunalen Steueraufkommen an. Von den annähernd 1,5 Mrd.Fr. an allgemeinen Umlageeinnahmen verbuchten die Ämter nicht ganz 1,1 Mrd.Fr. für sich; auf die Kreiselbstverwaltungen trafen 27,5 vH des Gesamtbetrages.

1)
Das saarländische Kommunalsteueraufkommen in den Jahren 1953 bis 1956
nach Kreisen und Arten

Kreis	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbsteuer ²⁾			Sonstige eigene Steuern			Insgesamt		
	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.
<u>1953</u>															
Saarbrücken-Stadt	2	1,1	21	168	24,8	1 457	2 363	30,5	20 500	140	29,2	1 218	2 674	29,3	23 196
Saarbrücken-Land	26	12,5	105	166	24,5	665	1 947	25,1	7 797	111	23,1	446	2 251	24,7	9 012
Saarlouis	30	14,1	182	70	10,3	426	1 132	14,6	6 925	59	12,2	361	1 290	14,1	7 894
Merzig-Wadern	40	18,9	481	35	5,2	427	401	5,2	4 855	24	5,0	292	500	5,5	6 055
Ottweiler	24	11,6	157	113	16,6	723	835	10,8	5 357	72	15,0	464	1 044	11,5	6 701
St. Wendel	46	21,7	574	32	4,7	400	178	2,3	2 232	24	5,0	300	279	3,1	3 506
St. Ingbert	20	9,5	298	45	6,7	674	479	6,2	7 163	26	5,3	383	570	6,3	8 518
Homburg	22	10,6	357	49	7,2	791	408	5,3	6 573	25	5,2	398	504	5,5	8 119
Z u s a m m e n	210	100,0	216	678	100,0	695	7 743	100,0	7 938	481	100,0	493	9 112	100,0	9 341
<u>1954</u>															
Saarbrücken-Stadt	2	1,1	20	180	25,0	1 532	1 457	28,0	12 371	159	30,2	1 348	1 799	27,1	15 271
Saarbrücken-Land	26	12,4	102	175	24,3	698	1 066	20,5	4 248	118	22,5	470	1 385	20,8	5 518
Saarlouis	28	13,7	171	77	10,7	464	710	13,7	4 275	68	13,0	410	883	13,3	5 320
Merzig-Wadern	40	19,1	474	37	5,1	442	297	5,7	3 564	27	5,1	321	400	6,0	4 861
Ottweiler	22	10,8	143	114	15,8	727	772	14,9	4 921	74	14,0	470	982	14,8	6 261
St. Wendel	45	21,9	564	34	4,7	418	153	2,9	1 901	23	4,5	293	255	3,8	3 176
St. Ingbert	20	9,4	288	47	6,5	687	369	7,1	5 443	29	5,5	425	464	7,0	6 843
Homburg	24	11,6	380	57	7,9	911	374	7,2	5 947	27	5,2	432	482	7,2	7 670
Z u s a m m e n	207	100,0	210	721	100,0	731	5 197	100,0	5 271	525	100,0	533	6 650	100,0	6 745
<u>1955³⁾</u>															
Saarbrücken-Stadt	2	1,1	19	195	26,5	1 617	1 980	24,7	16 445	163	29,8	1 354	2 340	24,7	19 435
Saarbrücken-Land	25	12,5	102	172	23,5	692	2 306	28,8	9 258	127	23,2	508	2 630	27,7	10 560
Saarlouis	30	14,6	176	72	9,9	430	918	11,5	5 473	69	12,7	414	1 089	11,5	6 493
Merzig-Wadern	43	21,1	506	39	5,3	463	416	5,2	4 910	30	5,5	354	528	5,6	6 233
Ottweiler	26	12,7	165	116	15,8	738	1 037	13,0	6 602	81	14,8	514	1 260	13,3	8 019
St. Wendel	37	18,4	460	35	4,7	427	198	2,5	2 440	24	4,4	299	295	3,1	3 626
St. Ingbert	18	8,8	262	48	6,5	699	681	8,5	9 968	25	4,6	364	772	8,1	11 293
Homburg	22	10,8	346	57	7,8	908	463	5,8	7 345	27	5,0	434	570	6,0	9 032
Z u s a m m e n	203	100,0	205	734	100,0	740	7 999	100,0	8 067	546	100,0	551	9 483	100,0	9 563
<u>1956³⁾</u>															
Saarbrücken-Stadt	2	1,2	19	196	26,0	1 603	2 549	30,0	20 796	170	28,2	1 385	2 917	29,0	23 803
Saarbrücken-Land	25	12,5	100	182	24,1	727	2 094	24,6	8 357	135	22,5	540	2 436	24,2	9 724
Saarlouis	29	14,4	170	81	10,7	475	994	11,7	5 848	71	11,9	421	1 175	11,7	6 914
Merzig-Wadern	36	18,0	423	37	5,0	438	494	5,8	5 787	34	5,6	398	601	6,0	7 046
Ottweiler	25	12,3	157	117	15,5	743	1 098	12,9	6 973	89	14,8	564	1 329	13,2	8 437
St. Wendel	45	22,3	546	38	5,0	465	201	2,4	2 462	39	6,5	482	323	3,2	3 955
St. Ingbert	19	9,3	269	50	6,6	717	614	7,2	8 898	34	5,7	492	717	7,1	10 376
Homburg	20	10,0	315	54	7,1	842	460	5,4	7 211	29	4,8	450	563	5,6	8 818
Z u s a m m e n	201	100,0	200	755	100,0	755	8 504	100,0	8 500	601	100,0	601	10 061	100,0	10 056

1) Einschliesslich der Steuereinnahmen der Kreiselbstverwaltungen. - 2) Einschliesslich der Warndtkohlenabgabe (bisher unter "Allgemeine Finanzzuweisungen") und der Bergbauabgabe (bisher unter "Sonstige eigene Steuern").
- 3) Nach der Kassenstatistik.

Das saarländische Kommunalsteueraufkommen ¹⁾ in den Jahren 1953 bis 1956
nach Gemeindegrößenklassen und Arten

Gemeindegrößenklasse	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbsteuer ²⁾			Sonstige eigene Steuern			Insgesamt		
	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.
1953															
Gemeinden mit															
bis 3000 Einw.	144	68,5	551	91	13,4	347	616	8,0	2357	33	8,1	125	883	9,8	3380
3001 " 5000 "	23	11,3	223	61	9,0	572	537	6,9	5052	26	6,5	245	647	7,2	6092
5001 " 10000 "	20	9,7	112	117	17,3	645	898	11,6	4929	54	13,3	295	1089	12,1	5981
10001 " 20000 "	7	3,3	78	59	8,7	663	816	10,6	9116	36	9,0	406	918	10,2	10263
20001 " 50000 "	13	6,1	58	181	26,8	821	2498	32,3	11307	114	28,3	516	2807	31,1	12702
über 50000 "	3	1,1	21	168	24,8	1457	2363	30,6	20500	140	34,8	1218	2674	29,6	23196
Z u s a m m e n	210	100,0	216	678	100,0	695	7728	100,0	7938	403	100,0	413	9019	100,0	9246
1954															
Gemeinden mit															
bis 3000 Einw.	140	67,9	538	97	13,5	372	404	7,8	1547	34	7,8	130	675	10,3	2587
3001 " 5000 "	23	11,3	211	64	8,8	574	334	6,4	3016	28	6,5	254	449	6,8	4055
5001 " 10000 "	19	9,3	106	123	17,1	672	553	10,6	3017	55	12,8	303	751	11,5	4098
10001 " 20000 "	7	3,3	76	63	8,7	699	501	9,7	5595	38	8,7	420	609	9,3	6790
20001 " 50000 "	15	7,1	66	194	26,9	868	1948	37,5	8721	119	27,5	533	2275	34,7	10188
über 50000 "	2	1,1	20	180	25,0	1532	1457	28,0	12371	159	36,7	1348	1799	27,4	15271
Z u s a m m e n	207	100,0	210	721	100,0	731	5197	100,0	5272	433	100,0	439	6558	100,0	6652
1955³⁾															
Gemeinden mit															
bis 3000 Einw.	137	67,7	521	98	13,3	370	781	9,8	2962	39	8,6	147	1055	11,2	3999
3001 " 5000 "	24	11,8	214	64	8,8	575	535	6,7	4773	30	6,8	271	654	7,0	5833
5001 " 10000 "	19	9,3	108	114	15,5	654	817	10,2	4700	55	12,4	319	1005	10,7	5780
10001 " 20000 "	8	3,7	77	68	9,3	687	765	9,6	7724	40	9,0	406	881	9,4	8894
20001 " 50000 "	13	6,4	58	195	26,6	880	3121	39,0	14033	120	26,8	540	3449	36,8	15511
über 50000 "	2	1,1	19	195	26,5	1617	1980	24,7	16445	163	36,4	1354	2340	24,9	19435
Z u s a m m e n	203	100,0	205	734	100,0	740	7999	100,0	8067	448	100,0	452	9384	100,0	9463
1956³⁾															
Gemeinden mit															
weniger als 3000 Einw.	136	67,9	511	104	13,8	390	790	9,3	2962	43	8,8	163	1073	10,8	4026
3 000 bis unt. 5 000 Einw.	25	12,4	220	62	8,2	545	629	7,4	5534	35	7,1	306	751	7,5	6605
5 000 " " 10 000 "	19	9,2	106	120	15,9	685	944	11,1	5396	61	12,4	348	1143	11,5	6535
10 000 " " 20 000 "	8	3,8	76	73	9,7	742	774	9,1	7821	48	9,8	485	903	9,1	9124
20 000 " " 50 000 "	11	5,5	49	199	26,4	890	2818	33,1	12602	134	27,3	599	3162	31,8	14140
50 000 und mehr	2	1,2	19	196	26,0	1603	2549	30,0	20796	170	34,6	1385	2917	29,3	23803
Z u s a m m e n	201	100,0	200	755	100,0	755	8504	100,0	8500	491	100,0	490	9950	100,0	9945

1) Ohne die Steuereinnahmen der Kreisselbstverwaltungen. - 2) Einschliesslich der Warndtkohlenabgabe (bisher unter "Allgemeine Finanzzuweisungen") und der Bergbauabgabe (bisher unter "Sonstige eigene Steuern"). - 3) Nach der Kassenstatistik.

Tab. 2

Die Einnahmen der kommunalen Verwaltungen aus allgemeinen Finanzzuweisungen in den Jahren 1953 bis 1956

Nach Körperschaften, Kreisen und Arten

Körperschaft Kreis	Mill. Franken					Franken je Einwohner				
	1953	1954	1955 ¹⁾	1956 ¹⁾	1957 ¹⁾	1953	1954	1955 ¹⁾	1956 ¹⁾	1957 ¹⁾
Art der Finanzzuweisung	Mill. Franken					vh				
	nach Körperschaften									
Kreisangehörige Gemeinden	5 007	4 646	4 061	6 811	77,8	80,1	75,1	75,3	5 821	4 662
Stadt Saarbrücken	733	665	724	1 368	11,4	11,5	13,4	15,1	6 357	6 013
Amter	85	84	30	34	1,3	1,5	0,6	0,4	188	65
Kreis selbstverwaltungen	614	401	521	836	9,5	6,9	10,9	9,2	714	679
Z u s a m m e n	6 439	5 796	5 406	9 049	100,0	100,0	100,0	100,0	6 601	5 452
	nach Kreisen									
Saarbrücken-Stadt	733	665	724	1 368	11,4	11,5	13,4	15,1	6 357	6 013
Saarbrücken-Land	1 537	1 442	1 286	1 926	23,9	24,9	23,8	21,3	6 155	5 744
Saarlouis	967	1 067	941	1 646	15,0	18,6	17,4	18,2	5 919	6 482
Merzig-Wadern	568	546	518	801	8,8	9,4	9,6	8,9	6 872	6 545
Ottweiler	1 177	832	771	1 295	18,3	14,3	14,2	14,3	7 552	5 306
St. Wendel	653	616	584	988	10,1	10,6	10,8	10,9	8 213	7 665
St. Ingbert	333	265	292	391	5,2	4,6	5,4	4,3	4 979	3 908
Homburg	471	354	290	634	7,3	6,1	5,4	7,0	7 588	4 606
Z u s a m m e n	6 439	5 796	5 406	9 049	100,0	100,0	100,0	100,0	6 601	5 452
	nach Arten									
Schlüsselzuweisungen	6 069	5 392	5 251	8 809	94,2	93,0	97,1	97,4	6 222	5 296
Grundsteuerausfallentschädigung	100	85	30	81	1,6	1,5	0,6	0,9	102	86
Bedarfszuweisungen	50	79	27	29	0,8	1,4	0,5	0,3	52	80
Sonstige allgemeine Finanzzuweisungen	220	240	97	130	3,4	4,1	1,8	1,4	225	243
Z u s a m m e n	6 439	5 796	5 406	9 049	100,0	100,0	100,0	100,0	6 601	5 452

1) Nach der Kassenstatistik.

Umlageeinnahmen und -ausgaben in den Jahren 1953 bis 1956 nach Körperschaften und Kreisen

Körperschaft Kreis	Umlageeinnahmen						Umlageausgaben							
	1953			1956 ¹⁾			1953			1956 ¹⁾				
	Mill.Fr.	Mill.Fr.	Mill.Fr.	Mill.Fr.	Mill.Fr.	Mill.Fr.	Mill.Fr.	Mill.Fr.	Mill.Fr.	Mill.Fr.	Mill.Fr.			
Kreisangehörige Gemeinden	1012	984	994	1067	65,2	68,1	1597	1547	1464	1540	100,0	100,0	100,0	100,0
Ämter	539	526	465	405	34,8	31,9	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreis selbstverwaltungen														
Z u s a m m e n	1551	1510	1459	1472	100,0	100,0	1597	1547	1464	1540	100,0	100,0	100,0	100,0

nach Körperschaften

Körperschaft	nach Kreisen					
	1953	1954	1955 ¹⁾	1956 ¹⁾	1953	1954
Saarbrücken-Land	499	434	435	469	32,2	28,7
Saarlouis	288	296	301	273	18,6	19,6
Merzig-Wadern	195	195	184	199	12,9	12,9
Ottweiler	313	312	305	316	20,1	20,7
St. Wendel	163	164	124	122	10,5	10,9
St. Ingbert	50	57	57	50	3,2	3,8
Homburg	43	52	53	43	2,8	3,4
Z u s a m m e n	1551	1510	1459	1472	100,0	100,0

1) Nach der Kassenstatistik.